

## **Was tun, wenn Sie von sexueller Ausbeutung erfahren?**

Vielleicht kennen Sie ein Kind, das von sexueller Ausbeutung betroffen ist, vielleicht haben Sie einen ernsten Verdacht oder Ihr eigenes Kind erzählt Ihnen davon. Das wird Sie wahrscheinlich sehr beunruhigen und in eine schwere persönliche Krise stürzen. Dieses Wissen oder auch nur ein entsprechender Verdacht erzeugen in dieser Situation einen enormen Druck und Sie haben rasch das Gefühl, unbedingt etwas unternehmen zu müssen. Oftmals sind solche überstürzten Schritte wenig hilfreich für das Kind. Beachten Sie darum folgende Grundsätze, wenn Sie von sexueller Ausbeutung erfahren:

- *Glauben Sie dem Kind!* Kinder erfinden in der Regel sexuelle Übergriffe nicht, sondern sagen die Wahrheit. Gerade kleineren Kindern sind Details über sexuelle Handlungen normalerweise nicht bekannt. Ihr Kind ist darauf angewiesen, dass ihm jemand Glauben schenkt.
- *Überstürzen Sie nichts!* Ruhe und Besonnenheit sind jetzt besonders wichtig. Lassen Sie sich Zeit, sich zu informieren und beraten zu lassen und zu überlegen, wie Sie dem Kind am besten helfen können. Panik oder überstürzte Reaktionen können das Mädchen oder den Jungen wieder zum Schweigen und in eine noch schwierigere Situation bringen als zuvor.
- *Holen Sie sich Hilfe!* Nicht nur das betroffene Kind, sondern auch Sie selbst benötigen jetzt Hilfe. Sie brauchen mit diesem Problem nicht allein zu bleiben, sondern Sie haben ein Recht auf Beratung und Unterstützung. Wenden Sie sich an eine Beratungsstelle, die Ihnen als Mutter, Vater oder Angehörige/Angehöriger eines Kindes weiterhelfen kann.
- *Das Mädchen oder der Junge ist nicht verantwortlich für das, was ihm passiert ist.* Machen Sie dem Kind keine Vorwürfe, auch nicht, dass es Ihnen vielleicht erst spät davon erzählt hat. Loben Sie es für seinen Mut, Ihnen davon zu berichten und nehmen Sie eindeutig Partei für das Kind. Die Verantwortung für sexuelle Ausbeutung liegt immer beim ausbeutenden Erwachsenen oder Jugendlichen.

Denken Sie daran, dass das oberste Ziel all Ihrer Bemühungen immer der Schutz des Kindes vor weiteren Übergriffen sein soll. Das gelingt allerdings nicht immer und darum ist es umso wichtiger, ruhig und überlegt vorzugehen, um den bestmöglichen Weg zu finden, wie dem betroffenen Mädchen oder Jungen geholfen werden kann.

### **Ein Wort an die Mütter**

Es kann sein, dass Sie, als Mutter, ahnen oder davon erfahren, dass Ihr Partner oder Ihr Ehemann Ihre Tochter oder Ihren Sohn sexuell ausbeutet. Dies ist eine äusserst schmerzhaft und schockierende Situation und löst einen ganzen Sturm von Gefühlen aus. «Das kann doch nicht sein! Warum habe ich nichts gemerkt? Erzählt mein Kind wirklich die Wahrheit oder will es nur meine Aufmerksamkeit? Bin ich schuld daran, dass mein Partner so etwas tut?» Solche und andere Gedanken und Gefühle stürmen auf eine betroffene Mutter ein und sie selbst gerät in eine existentielle Krise. Ihr bisheriges Leben, Ihre Partnerschaft und

Ihre Zukunft werden in Frage gestellt und sie kommt in enorme Loyalitätskonflikte. In so einer Situation raten wir Ihnen dringend, sich zuerst persönlich an eine Beratungsstelle zu wenden, um Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Sie brauchen diese Unterstützung, um mit einer solch belastenden Situation fertig zu werden und um zu klären, ob und wie Sie Ihrem Kind helfen und es vor weiteren Übergriffen schützen können.

### **Und die Väter?**

Dasselbe gilt eigentlich auch für die Väter. Auch Sie, als Vater, können in die Situation kommen, dass Sie erfahren, dass ein Familienangehöriger, naher Verwandter oder Bekannter Ihre Tochter oder Ihren Sohn sexuell missbraucht. Das wird Sie wahrscheinlich schockieren und wütend oder traurig machen. Auch für Sie ist es wichtig, dass Sie sich in dieser Situation zuerst Hilfe an einer Beratungsstelle suchen, um gegebenenfalls gemeinsam mit Ihrer Partnerin Ihr Kind vor weiteren Übergriffen zu schützen. Ziehen Sie sich nicht zurück, sondern seien Sie für Ihre Kinder und Ihre Partnerin da und suchen Sie sich einen Ort, an dem Sie über Ihre Gefühle, Ängste und Unsicherheiten sprechen können.

Möglicherweise haben Sie selbst schon einmal die Erfahrung gemacht, dass sie im Kontakt mit Kindern sexuelle Gefühle empfinden und deshalb Ihre Nähe suchen. Handeln Sie verantwortungsbewusst und suchen Sie persönliche Hilfe bei einer spezialisierten Beratungsstelle.

*(Auszug aus der Broschüre «Sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen – Wie kann ich mein Kind schützen?», hrsg. von Limita Zürich 2000)*